



## Verurteilung der Ermordung von vier Geiseln durch die FARC-EP

Wir verurteilen aufs Schärfste die Ermordung von vier Geiseln durch die Guerillagruppe FARC –EP am 26.11.2011 im Süden Kolumbiens. Die Ermordeten, Feldwebel José Libio Martínez, Oberst Yesid Duarte, Leutnant Elkin Hernández und Hauptmann Álvaro Moreno, waren bereits seit mehr als zehn Jahren in Geiselhaft und wurden Berichten zufolge während einer Militäroperation der Streitkräfte von den FARC-EP Kämpfern aus kurzer Entfernung gezielt getötet.

Diese grausame Tat stellt ein Kriegsverbrechen dar.

Wir trauern mit den Angehörigen der Ermordeten.

Wir fordern die FARC-EP auf, umgehend und ohne Vorbedingungen alle Geiseln freizulassen sowie alle Verletzungen des Humanitären Völkerrechtes sofort einzustellen. Wir bitten die kolumbianischen Behörden, die Verantwortlichen für dieses Verbrechen zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

Wir lehnen die kaltblütige Ermordung der Geiseln ab und fordern die Regierung außerdem auf, die Bitte der Angehörigen weiterer Geiseln zu erfüllen und auf militärische Operationen zur Befreiung zu verzichten und so dazu beizutragen, dass die verbleibenden von der FARC-EP festgehaltenen Geiseln gesund zu ihren Familien zurückkehren können.

Wir rufen sowohl die kolumbianische Regierung als auch die Guerilla-Gruppen auf, größtmögliche, ernsthafte und glaubwürdige Bemühungen zur Beendigung des bewaffneten Konfliktes in Kolumbien durch Verhandlungen zu unternehmen, der so viel Leid über die kolumbianische Bevölkerung bringt. Die Regierung sollte zivilgesellschaftliche Bemühungen für eine Verhandlungslösung annehmen und unterstützen.

05.12.2011